

Aktuelle Entwicklungen bei der ViFaMusik und beim Sondersammelgebiet Musikwissenschaft an der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Das SSG Musikwissenschaft
Teil 2: Der Ausbau der ViFaMusik



Dr. Sabine Kurth und Jürgen Diet, Musikabteilung, Bayerische Staatsbibliothek

Allgemeines

- 1949: Die BSB erhält (neben 10 anderen Fächern) auch das Sondersammelgebiet Musikwissenschaft der DFG
- 2006: Erste Veröffentlichung der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft (ViFaMusik)

Grundprinzipien der Förderung des Sondersammelgebietes Musikwissenschaft durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

- Ziel der Spitzenversorgung der Wissenschaft
- Vollständige Sammlung der wissenschaftlich relevanten Literatur unabhängig von ihrer Erscheinungsform (konventionell / digital)
- Definition der Förderung nach einem bestimmten Förderschlüssel:
 - DFG-Finanzierungen für die ausländische wissenschaftliche Literatur und die ausländischen Notendrucke
 - Eigenleistungen der SSG-Bibliothek für die in Deutschland erscheinende Literatur und Notendrucke, sowie Bearbeitung, Erschließung, langfristige Sicherung und Bereitstellung der Medien

3

Inhalte des Sondersammelgebiets 9,2 Musikwissenschaft

- Inhaltliche Schwerpunkte und Abgrenzungen zu anderen Sondersammelgebieten
- Regionale Schwerpunkte (SSG umfasst Europa, USA, Kanada, Australien, Neuseeland)
- Literaturgruppen und Medienformen

4

Neue Medien und Virtuelle Fachbibliotheken

- Vielzahl der digitalen Angebote:
 - Fachdatenbanken
 - elektronische Zeitschriften
 - e-Books und Internet-Websites
- Finanzierung:
 - Lizenzierung
 - Pay-per-use-Angebote
 - Erwerbung von Nationallizenzen

5

Neue Medien und Virtuelle Fachbibliotheken

- Frage der Benutzbarkeit: Konzipierung der Virtuellen Fachbibliotheken durch die DFG als Aufgabenbereich der Sondersammelgebiete
 - Kooperation mehrerer fachlich einschlägiger Partnerinstitutionen
 - Integration der konventionellen Medien in das digitale Angebot
 - Die Erschließung und Einbindung der fachlich einschlägigen Seiten aus dem WWW
 - *Die nahtlose Verbindung von Nachweis und Zugang zur Information über die verschiedenen entgeltfreien- oder entgeltpflichtigen Zugriffskanäle (DFG)*
 - Einrichtung von Recherche-, Informations- und Dokumentlieferfunktionen

6

Teil 2: Der Ausbau der ViFaMusik

- (1) Rahmenbedingungen der 2. ViFaMusik-Förderphase
- (2) Inhaltliche Erweiterungen
 - a) Portal „Digitales Quellenmaterial zur Musikforschung“
 - b) Online-Bereitstellung des Handwörterbuchs der musikalischen Terminologie
 - c) Erweiterung der ViFaMusik-Metasuche
 - d) Erschließung von Internetressourcen
- (3) Verstetigung nach Ende der Projektlaufzeit

7

(1) Rahmenbedingungen der 2. ViFaMusik-Förderphase

Projektpartner:

BSB Bayerische
Staatsbibliothek

(Projektkoordination)



Gesellschaft für Musikforschung



Staatliches Institut für Musikforschung
Preussischer Kulturbesitz

gefördert von:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

8

Zeitlicher Ablauf:

- 1. ViFaMusik-Förderphase: 1. Juli 2005 bis 30.6.2007
- Einreichung des Verlängerungsantrages bei der DFG: 25.6.2008
- Bewilligung des Verlängerungsantrages durch DFG (mit Abstrichen): 5.6.2009
- 2. ViFaMusik-Förderphase: 1. Februar 2010 bis 31. Januar 2012

9

Projektmitarbeiter:

Name	Institution	Aufgaben
Katrin Braun	BSB	Technik
Jürgen Diet	BSB	Koordination
Otilie Santa	BSB	IR-Erschließung
Dr. Judith Haug	Univ. Würzburg (für GfM)	GfM-Arbeitspakete
Friederike Zois	SIM	Zeitschriftenschau
N.N.	SIM	OCR-Korrektur der HmT-Digitalisate

10

Weitere Projektbeteiligte (Teilnehmer bei ViFaMusik-Gesamttreffen):

Name	Institution	Funktion
Dr. Reiner Nägele	BSB	Leiter der Musikabteilung
Dr. Sabine Kurth	BSB	ViFaMusik-Ansprechpartnerin in Musikabteilung
Jörg Luber	BSB	SG-Leiter IT-Anwendungen
Dr. Thomas Ertelt	SIM	SIM-Direktor
Carsten Schmidt	SIM	Referatsleiter Musikwissenschaftliche Dokumentation
Prof. Dr. Wolfgang Auhagen	Universität Halle	GfM-Präsident
Prof. Dr. Ralf Martin Jäger	Universität Würzburg	ViFaMusik-Mitarbeiter der GfM in 1. Förderphase

11

ViFaMusik-Beirat der Gesellschaft für Musikforschung:

Name	Institution
Prof. Dr. Detlef Altenburg	Hochschule für Musik, Weimar
Prof. Dr. Wolfgang Auhagen	Universität Halle
Prof. Dr. Andreas Jacob	Folkwang-Hochschule, Essen
Prof. Dr. Ralf Martin Jäger	Universität Würzburg
Prof. Dr. Wolfgang Rathert	Ludwig-Maximilians-Universität, München
Prof. Dr. Nicole Schwindt	Hochschule für Musik, Trossingen

12

(2) Inhaltliche Erweiterungen

a) Portal „Digitales Quellenmaterial zur Musikforschung“

- Erweiterung des ViFaMusik-Moduls „Digitale Sammlungen“
- Digitalisate von urheberrechtsfreier musikwissenschaftlicher Literatur aus dem Bestand der BSB (Google-Digitalisierung) und anderen Institutionen



b) Online-Bereitstellung des Handwörterbuchs der musikalischen Terminologie

Nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem Steiner-Verlag:

- Digitalisierung des HmT
- Volltexterkennung mit OCR
- Manuelle Korrektur der OCR-Ergebnisse
- Kostenfreie Bereitstellung der HmT-Digitalisate mit Suchmöglichkeiten im Volltext
- Verknüpfung mit den musiktheoretischen Schriften aus dem Portal „Digitales Quellenmaterial zur Musikforschung“



c) Erweiterung der ViFaMusik-Metasuche

- Umstellung der Metasuche auf Suchmaschinentechnologie
 - Verwendung der FAST-Suchmaschine
 - Navigieren in Trefferliste wird möglich
 - Bessere Antwortzeiten
- Einbindung von weiteren Datenquellen in die ViFaMusik-Metasuche

15

d) Erschließung von Internetressourcen

- Weiterführung des Fachinformationsführers
- Umstieg aller Virtuellen Fachbibliotheken in der BSB auf das kooperative Erschließungsverfahren im Rahmen des Verbundes „AcademicLinkShare“ im Juni 2009
- z.Zt. ca. 2000 erschlossene Internetressourcen in der ViFaMusik
- Einstieg in die Langzeitarchivierung von ausgewählten Web-Seiten mit Rosetta

16

(3) Verstetigung nach Ende der Projektlaufzeit

Problem:

Auch nach Ende der Projektlaufzeit sollten die Angebote der ViFaMusik weiterhin zur Verfügung stehen **und aktualisiert werden**.

Lösungsansätze:

- das Hosting der ViFaMusik wird dauerhaft durch die BSB gewährleistet
- die inhaltliche Betreuung des ViFaMusik-Angebotes wird langfristig durch alle Projektpartner sowie teilweise durch die Fach-Community erfolgen